

www.endlich-durchblick.de

www.schnell-durchblicken.de

*Wolken schieben ...
... bringt Durchblick*

Thema: Sprachwandel - Sprachverfall?

Die "Wahrheit" kann so einfach sein :-)

Tipps: Doku, Pause und u Support

Sprachwandel - Sprachverfall?
Das Ende eines unnötigen Diskussions

Sprache - Wandel

= gehört zu Sprache dazu
"Sprechen ist immer neu!"

→ Ebene der allg. Praxis

→ Ebene der "Elite"/
"Poesie/
Webung"

historische Entwicklung

Norm
Rede

○ Akzeptierte "Rede" → Norm

- Die Frage: natürlicher Sprachwandel oder Verfall - eigentlich leicht zu klären.
- Zumindest versuchen wir das hier.
- Dabei muss man unterscheiden zwischen:
 - Ebene der Rede: Was alles so gesagt wird.
Ändert sich ganz schnell und immer wieder.
 - Ebene der Norm: Vor allem in der Schriftsprache: Das, was man aktuell für "normal" hält.
Ändert sich erst, wenn genügend Leute mitmachen.
 - Ebene des Systems: Die Tiefenschichten der Sprache, vor allem in der Grammatik
Nur ganz wenige Änderungen

Das Missverständnis mit der Norm

Meist gemeinte
Bedeutung = Vorgabe, Festlegung, an die man
sich halten muss (vgl. Din-N4)

Bei der Sprache = das „normale“ Sprachverhalten
gute Nachricht: „schlecht“ Nachricht

legt die Sprachgemeinschaft
selbst fest - durch einfaches Tun!
Wenn man es
dann nicht tut,
fällt man
negativ auf!

Beispiele:

Können Sie mal
Herr Meier rausufen?

„Bewerbungsschreiben“
„Sehr geehrte Damen und
Herrn“

moderne
Kurzgeschichte

Können Sie mal
Herr Meier rausufen.

„Hallöchen, ich
hoffe Sie sind
gut drauf“

Kalendergeschichte
von Hebel (um 1800)

- Hier noch mal aufgeführt:
- Abgrenzung zur „Din-Norm“
- Sprache:
Norm - als normal empfundenenes
Sprachverhalten
- legt die Sprachgemeinschaft selbst
fest - durch einfaches Machen
- Gilt auch für Anglizismen -
„Blackout“ - kein Ersatz
- Problem: Wer sich nicht dran hält,
fällt negativ auf.
- Das kann jeder an Beispielen
schnell selbst prüfen.
- Wichtig: Norm sorgt für leichte
Verständigung, Verstöße dagegen
stören.
- Aus manchen Verstößen wird dann
später selbst ein Teil der Norm -
Sprachwandel

Sprachwandel - was tun?

Verlage
Medien
Wirtschaft
Kultur
...

- Sprachverhalten beobachten
- auf Funktionen achten
- finks fördern
- auf wenige finks verzichten
- Vorbild sein

so etwas wie der „Duden“:
Entwicklungen beobachten +
Konventionen präsentieren

Schulen:

Die nächste Generation

- sensibilisieren
- erklären
- fördern + fördern
- auf dem:
franz. Überschreitungen
in Lyrik, Werbung,
Jugendsprache
einbeziehen

Normgrenzen - überschreiter
in Werbung, Literatur usw.
probieren Neues aus

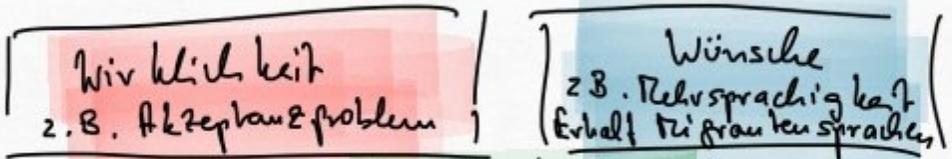
und werden
unterstützt

Grundprinzip: wachsen lassen, nicht ^{unnötig} beschleunigen
→ nimmt Rücksicht auf aktuell Normbewusste
→ sichert die einfache Nutzung älterer Texte
und ihres Potenzials

Was sollte wer tun?

- Alle, die ernsthaft mit Sprache zu tun haben, sollten für sie sorgen.
- So etwas wie der Duden sollte den jeweils aktuellen Stand festhalten.
- Schulen sollten für Sprachbewusstsein sorgen.
- Grenzüberschreitungen sind nötig, man sollte sie aber auch als solche „pflegen“
- Wichtig:
nicht zu schnell
Rücksicht auf Sprecher
Rücksicht auf alte Texte

Sprachwandel: Worüber man streiten kann/
MSS



- Notwendigkeiten
- leichte Kommunikation
 - sichere Kommunikation
 - Verständlichkeit älterer Texte
 - Verständlichkeit über Grenzen hinweg

Mögliche Streitthemen:

1. Erhalt eines hohen Sprachniveaus der Hauptsprache
2. Transparenz des kulturellen Gehalts von Sprache
3. Umgang mit älteren Sprachstufen und älterer Literatur
4. Erhalt der Migrantensprachen bei Sicherung der ^{anderen} Ziele
5. Bilingualer Unterricht in welchen Bereichen?
(z.B. amerikanische Geschichte ja, deutsche nein)

usw.

Drei Kräfte stoßen aufeinander

1. Die Wirklichkeit der Norm
2. Wünsche von Interessengruppen
3. Notwendigkeiten: Aufgaben, Funktion der Sprache

1. leichte Kommunikation
2. sichere Kommunikation
3. Verständlichkeit auch älterer Texte
4. Verständlichkeit über Grenzen hinweg (Mehrsprachigkeit)

4. Mögliche Streitthemen: Muss die Politik entscheiden:

1. Sicherung des Niveaus der Hauptsprache
2. Transparenz des kulturellen Gehalts der Hauptsprache
3. Umgang mit älteren Sprachstufen und älterer Literatur
4. "vernünftiger" bilingualer Unterricht
5. usw.

Was man sich merken könnte:

- 1. Leute, entspannt euch, Sprache ist immer in Bewegung, entwickelt sich täglich weiter.*
- 2. Allerdings gibt es so etwas wie eine Norm - eine "normale" Sprechweise.
Auch die entwickelt sich weiter, aber langsamer und überlegter.*
- 3. Sprache ist angewiesen auf Neologismen - und hier haben Anglizismen ihren Platz - vor allem, wenn sie "alternativlos" sind.*
- 4. Insgesamt sollte man verantwortlich mit Sprache umgehen: Hier hat die Schule eine wichtige Aufgabe - sie muss die Schüler für alle Sprachlevels- und Varietäten fit machen.
Verantwortung heißt vor allem: Das Tempo nicht unnötig beschleunigen!*
- 5. Daneben hat Sprache auch Spielwiesen, über die man sich nicht aufregen sollte, sondern über deren Kreativität man sich freuen kann.:*
 - 1. In der Werbung*
 - 2. In der Literatur*
 - 3. In der Lust der Menschen, sich mal anders auszudrücken*
 - 4. ...*

www.schnell-durchblicken.de/kontakt/

Kontaktformular

Name: *

E-Mail-Adresse: *

Nachricht: *

*Einfach
unseren Kanal
"schnell durchblicken"
abonnieren!*

*Vielleicht ist das nächste Video
ja wieder interessant!*

Neu: www.relevantia.de/register-der-websites

*Auch für Aktualisierungen
und die Korrektur
möglicher Fehler*

www.schnell-durchblicken.de

und auch:

www.endlich-durchblick.de

